

PsychThG Reform

Der aktuelle Stand

Katharina van Bronswijk

Katharina Simons

Meilensteine



Meilensteine

- 2004 – erste PiA-Proteste
- 2009 – BMG Forschungsgutachten
- 2014 – Beschluss DPT zur „Direktausbildung“
- 2017 – Eckpunkte und später Arbeitsentwurf aus dem Ministerium
- 2017 – PPT Petition auf WeAct

Meilensteine

- 01/2019 – Referentenentwurf
- 04.02.2019 – Anhörung im BMG
- 02/2019 – Kabinettsentwurf
- 12.04.2019 - Stellungnahme des Bundesrates
- 31.03.19 - PsyFaKo Petition startet
- 09.05.2019 – erste Lesung im Bundestag
- Änderungsanträge Grüne, Linke, AfD
- 15.05.2019 – Anhörung im Gesundheitsausschuss des Bundestages
- 24.06.2019 – Anhörung der PsyFaKo im Petitionsausschuss des Bundestages
- Sommerpause

Meilensteine

- 19.09.19 – „Leak“ der Änderungsanträge der GroKo
- 26.09.19 – 2. und 3. Lesung im Bundestag, Verabschiedung

Kabinettsentwurf

- **Psychotherapie-Studium**
- **3-jähriger Bachelor (polyvalent?)**
- **2-jähriger Master Psychotherapie**
- Abschluss
 - Masterarbeit
 - Approbationsprüfung (Staatsexamen) ☺ „Psychotherapeut*in“
- Danach: nach **Landesrecht zu organisierende Weiterbildung** in stationären und ambulanten Einrichtungen
- Leistungen der PiW werden **von den Krankenkassen vergütet (ambulant und stationär)**: Anstellung und Vergütung in der vertragsärztlichen Versorgung
- Nach Abschluss der Weiterbildung: Eintrag ins **Arztregister** und Bewerbung um eine Zulassung für die GKV-Versorgung (Niederlassung)

Änderungsanträge

- **Grüne**

- **Finanzierung der ambulanten Weiterbildung** entsprechend §75a SGB V
- **Übergangsregelungen für aktuelle PiA** (prekäre Lage beenden, Härtefallregelungen)
- Spezifische **Inhalte für alle Altersgruppen fachkundig** lehren
- Alle **wissenschaftlich anerkannten Verfahren umfassend und fachkundig** lehren (bei flexibilisierter Dauer des Studiums)
- Studium auch an HAW anbieten lassen
- **Befugniserweiterung** zur Verordnung psychiatrischer Krankenpflege und Ergotherapie
- Bessere regionale Versorgungskonzepte (berufgruppenübergreifend) insbesondere für schwer/chronisch Erkrankte
- Bedarf an Weiterbildung für gutachterliche Tätigkeiten festlegen
- Approbationsverordnung mit den Ausbildungs- und Fachverbänden gemeinsam erarbeiten (Lehre mit Strukturqualität sicherstellen)
- Gerechte Berufsbezeichnung , welche den Grundberuf deutlich macht

Änderungsanträge

- **Linke**

- **Prekäre Lage der PiA beenden, nebeneinander von bezahlten und unbezahlten PiA in Übergangszeit verhindern**
- **Approbationsordnung und zusätzliche Finanzierung der ambulanten Weiterbildung** vorlegen (damit debattiert werden kann)
- **Lehrende müssen Fachkunde im Verfahren** haben, Studis müssen wählen können, was sie lernen wollen, beforschte Verfahren ins Studium (nicht nur anerkannte)
- Praxissemester als Voraussetzung für Approbation
- HAW sollten Studium anbieten können

Änderungsanträge

- **AfD**
 - Praktisches Semester am Ende des Studiums
 - Schriftliche Approbationsprüfung (zusätzlich)
 - Sprachprüfung (deutsch) für Approbations-Kandidat*innen, die nicht Deutschmuttersprachler*innen sind

Änderungsanträge

- **FDP**

- Wissenschaftlich anerkannte Verfahren (nicht geprüft) in Legaldefinition
- Berufsbezeichnung als psychologische Psychotherapeuten nach Studienende
- Wissenschaftlicher Beirat soll an wissenschaftlicher Anerkennung (nicht kann im Zweifelsfall) beteiligt werden
- Schriftliche Approbationsprüfung zusätzlich
- Approbationsordnung muss von Bundestag beschlossen werden
- **Verlängerung Übergangszeit** auf 15 Jahre
- Anerkennung von erbrachten Weiterbildungsbestandteilen bei Wechsel der Ausbildungsstätte
- Praxissemester nach Master-Studium und vor Approbationsprüfung
- **Schuldgeld in Weiterbildung (und Praxissemester) übernehmen**
- Streichung strukturierte Versorgung **(nicht in der Lesung verhandelt)**

Änderungsanträge

- **GroKo**

- Legaldefinition ergänzt um Methoden (nicht nur Verfahren)
- Sprachkenntnisse bei vorübergehender Berufsausübung müssen für diese passend sein
- **„Verfahrensvielfalt“ im Studium = alle wissenschaftlich anerkannte Verfahren und Methoden** (nicht nur „common trunk“)
- Gutachterliche Tätigkeiten erfordern weiterhin zusätzliche Fort-/Weiterbildungen
- Beteiligung des Wiss. Beirats bei Zweifeln zur Anerkennung von Verfahren/Methoden
- **Polyvalenter Bachelor** möglich

Änderungsanträge

- **GroKo**

- Master Psychotherapie setzt einen Bachelor nach dem PsychThG voraus
- Zusatzteil **Approbationsprüfung: Schriftliches Sitzungsprotokoll** aus einer Behandlung
- **Verlängerung der Übergangszeit auf 15 Jahre bei Härtefällen**
- **1000 € Brutto bei 40h-Woche in PT1 über Bundespflegesatzverordnung (während Übergangsphase)**
- Finanzierung ambulanter Krebsberatungsstellen (Förderung für 3 Jahre)
- **Befugniserweiterung: Verordnung von Ergo und psychiatrischer Krankenpflege** auch bei nach altem PsychThG Approbierten
- KZT Sitzungen 1-10 werden besser vergütet (115%)

Änderungsanträge

• GroKo

- Ausgestaltung der Psychotherapie-Richtlinie durch G-BA:
leitliniengerechte und diagnoseorientierte
Konkretisierung des Behandlungsbedarfes:
 - koordinierte und strukturierte Versorgung,
insbesondere für schwer psychisch Kranke
 - Förderung GT und Vereinfachung Gutachterverfahren
 - Abschaffung Gutachterverfahren (wenn QS
eingeführt)
- TSS vermitteln Termine nach §92 Abs. 6b SGB V
- Probatorik jetzt in der Klinik möglich
- Weiterbildung als Voraussetzung für Arztregistereintrag
erweitert (z.B. für Neuropsychologie)

Änderungsanträge

- **GroKo**

- Ärzte (auch in Einrichtungen) werden bei Berechnung des Versorgungsgrades nicht berücksichtigt
- **Ausbildungsinstitute werden Weiterbildungsinstitute**
- Weiterbildungsambulanzen unterliegen Bedarfsplanung; **Bedarf für neue Verfahren wird als gegeben** angesehen
- Min. **40% der ambulanten Behandlungshonorare** werden an PiA/PiW weitergegeben
- **Aufnahme Psychotherapeuten in PsychPV (durch G-BA)**

Im Bundestag beschlossen

2. und 3. Lesung am 26.9.



Im Bundestag beschlossen

- **Grüne**

- **Finanzierung der ambulanten Weiterbildung** entsprechend §75a SGB V
- **Übergangsmöglichkeiten für aktuelle PiA** (prekäre Lage beenden, Härtefallregelungen)
- Spezifische Inhalte für alle Altersgruppen fachkundig lehren
- Alle wissenschaftlich anerkannten Verfahren umfassend und fachkundig lehren (bei flexibilisierter Dauer des Studiums)
- Studium auch an HAW anbieten
- Befugniserweiterung zur Verordnung nichtärztlicher Krankenpflege und Ergotherapie
- Bessere regionale Versorgungskontinuität (berufgruppenübergreifend) insbesondere schwer/chronisch Erkrankte
- Bedarf an Weiterbildung für gutachterliche Tätigkeiten festlegen
- Approbationsverordnung mit den Ausbildungs- und Fachverbänden gemeinsam erarbeiten (Lehre mit Strukturqualität sicherstellen)
- Gerechte Berufsbezeichnung , welche den Grundberuf deutlich macht

Abgelehnt

- CDU/CSU:

dagegen

- SPD:

dagegen

- Grüne:

dafür

- Linke:

dafür

- FDP:

Enthaltung

- AfD:

Enthaltung

Im Bundestag beschlossen

• Linke

- Prekäre Lage der PiA beenden, nebeneinander von bezahlten und unbezahlten PiA in Übergangszeit
- **Abgelehnt**
 - CDU/CSU: dagegen
 - SPD: dagegen
 - Grüne: dafür
 - Linke: dafür
 - FDP: dagegen
 - AfD: dagegen
- Approbationsordnung und zusätzliche Finanzierung der ambulanten Weiterbildung vorlegen (damit debattiert werden kann)
- Lehrende müssen Fachkunde im Verfahren haben, Studis müssen wählen können, was sie lernen wollen, beforschte Verfahren vor Studium (nicht nur anerkannte)
- Praxissemester als Voraussetzung für Approbation
- HAW sollten Studium anbieten können

Im Bundestag beschlossen

- **AfD**

- Praktisches Semester am Ende des

Abgelehnt

- - CDU/CSU: dagegen
 - - SPD: dagegen
 - - Grüne: dagegen
 - - Linke: dagegen
 - - FDP: dafür
 - - AfD: dafür
- Schriftliche Approbationsprüfung (zusätzlich)
Sprechprüfung (deutsch) für Approbations-Kandidat*innen, die nicht Deutschmuttersprachler*innen sind

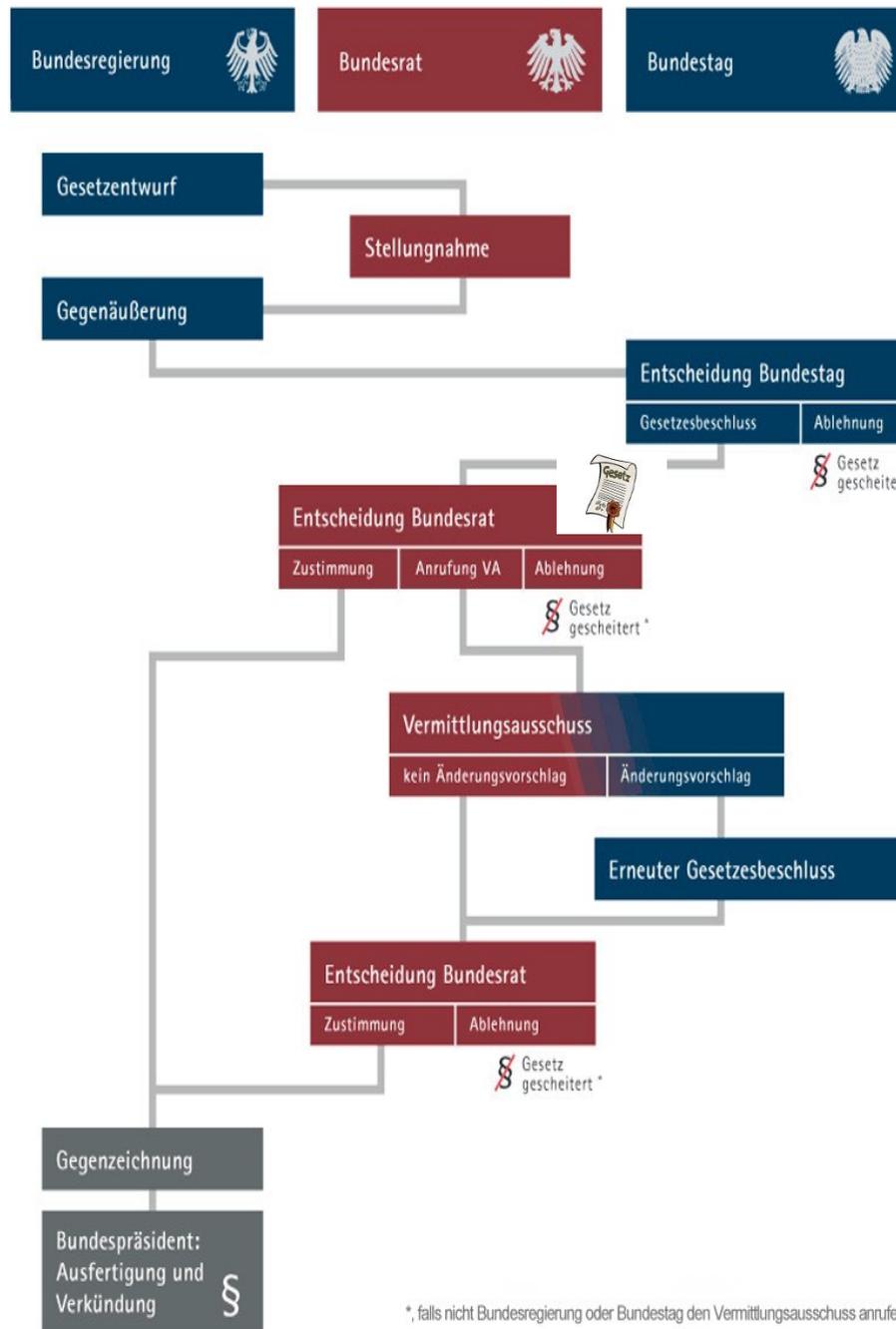
Im Bundestag beschlossen

• GroKo

- KZT Sitzungen 1-10 werden besser vergütet (115%)
- Ausgestaltung der Psychotherapie-Richtlinie durch G-BA ◌ leitliniengerechte und diagnoseorientierte Konkretisierung des Behandlungsbedarfes: koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch Kranke; Förderung und Vereinfachung Gutachterverfahren, Abschaffung Gutachterverfahren (WS eingeführt)
- TSS vermitteln Termine nach §92 SGB V
- Probatorik jetzt in der Klinik möglich
- Weiterbildung als Voraussetzung für Arztregistrierung erweitert (z.B. für Neuropsychologie)
- Ärzte (auch in Einrichtungen) werden bei der Festlegung des Versorgungsgrades nicht berücksichtigt
- **Ausbildungsinstitute werden Weiterbildungsinstitute**
- Weiterbildungsambulanzen unterliegen Bedarfsplanung; **Bedarf für neue Verfahren wird als gegeben** angesehen
- Min. **40% der ambulanten Behandlungshonorare** werden an PiA/PiW weitergegeben
- **Aufnahme Psychotherapeuten in PsychPV (durch G-BA)**
- QS-Umsetzung in Richtlinie durch G-BA
- Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz als Träger der praktischen Ausbildung in der Pflege

Verabschiedet

- CDU/CSU: dafür
- SPD: dafür
- Grüne: Enthaltung
- Linke: dagegen
- FDP: Enthaltung
- AfD: Enthaltung



Wie geht es weiter?

* , falls nicht Bundesregierung oder Bundestag den Vermittlungsausschuss anrufen

Was ist da, was fehlt?

A. Regelungen für die Übergangszeit:

- 1. sozialrechtlichen Status:** keine Regelung
- 2. Berufsbezeichnung:** nicht gegeben
- 3. Schulgeldfreiheit:** Nein. Stattdessen die 1000,- bei 40h/Woche für Praktische Tätigkeit
- 4. Härtefallregelungen:** Abschluss bis 1.9.2032, bei Härtefall bis 2035. Nach dem 1.9.2032 müssen Psychologie-und Pädagogikabsolvent*innen das neue Studium studieren, um PT werden zu können.
- 5. Übergangsfrist:** Keine Regelung zur Einhaltung durch Institute

Was ist da, was fehlt?

B. Finanzierung der Ambulanten Weiterbildung?

Bspw. Einrichtung eines Fonds wurde nicht geregelt.

C. Gleiche Rechte und Pflichten für alle Psychotherapeut*innen

1. Möglichkeit zur Verordnung von Ergotherapie und psychiatrischer Pflege wurde eingeräumt

2. Einschränkung der KJP wurde nicht aufgehoben (§26)

D. Gleichwertigkeit der vier Grundorientierungen

Keine Regelung. Bisher fehlt Approbationsordnung

Fazit und offene Fragen

- Es wurde eine neue Ausbildungsstruktur geschaffen, die spannende Möglichkeiten für den Beruf eröffnet.
- Approbationsordnung fehlt:
 - Verfahrensvielfalt im Studium?
 - “Behandlungen” in berufspraktischen Einsätzen
 - Wechsel ins neue System?
- Die Aus- und dann Weiterbildung bleibt jedoch unterfinanziert.
- Weiterbildung – Institute, MWBO-Arbeit der BPtK

Fazit und offene Fragen

- Um die zukünftigen Bedingungen zu verbessern, ist es jetzt nötig, die Psychotherapie im stationären Bereich zu stärken (Psych-PV).
- Was sind mögliche Konsequenzen aus der 1000,- € Regelung?
- Auswirkungen auf die Versorgung:
 - Omnibus-Regelungen (Abschaffung Gutachterverfahren, koordinierte Versorgung)
 - KZT-Bevorzugung
 - Rolle des wissenschaftlichen Beirates?
 - Probatorik in den Kliniken
 - TSS-Terminvermittlung